

## Große Jugendbeteiligung in der Neckarstadt-West

### Kinder und Jugendliche präsentierten bei der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neckarstadt-West im Bürgerhaus ihre Ergebnisse der Stadtteilversammlung

„Runter vom Gas in unserem Stadtteil“, fordern die Jugendlichen des Interkulturellen Bildungszentrums. Dafür wünschen sie sich entsprechende Maßnahmen zur Einhaltung der 30er-Zone in der Mittelstraße, mehr Fahrradwege und Rote-Ampel-Blitzer. Außerdem sprachen sich die anwesenden Jugendlichen für mehr Sicherheit durch eine bessere Beleuchtung, eine Erweiterung der Freizeiträume und bessere Fußballplätze aus.

In neun Gruppen hatten rund 90 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Foren in Verbänden, Vereinen, im Jugendtreff oder Jugendhaus, in kirchlichen Jugendgruppen oder in Schulen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinder- und Jugendbüros ihre Probleme und Wünsche für ihren Stadtteil formuliert. Die erarbeiteten Präsentationen stellten sie anschließend bei der Stadtteilversammlung vergangenen November sowie nun in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung vor. Dabei versuchten die jungen Menschen erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Politik, Verbands- oder Vereinsarbeit und Verwaltung für ihr Anliegen zu gewinnen. Und das mit Erfolg: Viele der angesprochenen Themen entsprächen den Anliegen des Bezirksbeirates, zeigte sich dieser von dem großen Engagement der Jugend begeistert.

Mehr Mülleimer, bessere Fußballplätze, eine erweiterte Beleuchtung: Diese und weitere Themen liegen dem Bezirksbeirat sowie den Kindern- und Jugendlichen am Herzen. Um diese Ziele weiterhin gemeinsam zu verfolgen, würden die vorgestellten Ergebnisse in der nicht-öffentlichen Sitzung diskutiert und anschließend entsprechend weitergetragen werden, versprach der Bezirksbeirat.

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil des Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligungsmodells. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in sieben Stadtteilen. Diese Versammlungen teilen sich in zwei Phasen: In einer ersten Phase besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! Kinder oder Jugendliche in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen so genannten kommunalpolitischen Foren im Vorfeld der Versammlung erarbeiten Kinder und Jugendliche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von 68DEINS! Themen, Anliegen und Vorstellungen des jeweiligen Stadtteils und erstellen Plakatpräsentationen, die dann bei der Versammlung mit Mannheimer Politikerinnen und Politikern diskutiert werden.

Mehr Informationen zum Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligungsmodell finden Sie unter: [www.68deins.de](http://www.68deins.de).